



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

207. Markgraf Johann bestellt Wilhelm Röder, bisherigen Heidereiter zu
Rathenow, zum Schenken seiner Gemahlin und verschreibt ihm jährlich 10
Schock Groschen aus dem Zolle zu Saarmund, am 29. August ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

206. Kurfürst Albrecht meldet den Herzögen von Sachsen die Herstellung der Kurfürstin von ihrer Krankheit, am 13. August 1480.

Vnser fruntlich dinst vnd was wir libs vnd guts vermogen allzeit zuuor. Hochgeborenen Fursten, liben Swegere. Wir lassen enere lieb fruntlich wissen, das sich durch die gnad gotlicher hilffe die hochgeborne Fürstin, ewer Swefter, vnser libe gemael, jrer krankheit gantz entlestigt vnd der zu sulchem gesund vnd vermogen komen ist, das sie wider auff die Jacht feret vnd sich frolich erzaiget. Das wollten wir ewern Lieben jn allem gut zuerkundigen nicht verhallten. Des auch mit vns vnd jr ergetzlichkeit zu empphaen. Datum Swabach, am Mitwochen nach Sixti, anno etc. LXXX°.

Albrecht, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, des h. R. reichs Ertzkamerer vnd kurfurste, zu Stetin, pomern etc. Hertzoge, Burggraue zu Nurnberg vnd furste zu rügen.

Den hochgeborenen Fürsten, vnsern liben Swegern, herrn Ernst, des heil. Rom. Reichs Ertzmarschalck vnd kurfursten, Herrn Albrechten, gebrudern, Hertzogen zu Sachsen, landtgrauen jn Doringen vnd margrauen zu Meissen.

Nach dem Concepte im R. Sächs. Archive in Dresden.

207. Markgraf Johann bestelt Wilhelm Röder, bisherigen Heiderer zu Rathenow, zum Schenken seiner Gemahlin und verschreibt ihm jährlich 10 Schock Groschen aus dem Zolle zu Saarmund, am 29. August 1480.

Wir Johans, von gottes gnaden Marggraue czu Brandenborgh, czu Stettin, pommeren, der Cassuben vnd wenden herczog, Burggraue czu nurenberg vnd furst czu Rugen etc., Bekennen offentlich mit dizem briue fur vns, vnser erben vnd nachkommen Marggrauen czu Brandenborch vor allen den, dy en sehen, horen oder lesen, vnd sunst vor allermennichlich, als der hochgeborene furst herre albrecht, marggraff czu Brandenburg, Churfurst etc., vnser lieber her vnd vater, vor etlicher vorgangner czeit wilhelms Roder, iczundes vnseren lieben gemahel Schenck, vnserm lieben getruwen, vmb sziner getruwen vnd willigen dinste willen, sziner liebe

vnd vns getan, mit dem heydereytherambt czu ratheno vnd seyner czugehorung czu feynem leib vnd lebtag czu vorsten vnd czu genießen gnedichlichen verfehen, verliehen vnd vorschriben, des er vns vff vnser begeren wider abgetrethen vnd szolchen feynen briue vberantwort folichs haydtreiterambt vorberurt, Auch von seyner getrewen vnd willigen dinste wegen, die er vns getan hat vnd hinfuro wol thon magck vnd sol, czu synen leib vnd lebtag, vnd nich lenger, zehen schock Merckischer groschen oder ye acht pfenninge fur eyn groschen, Innen vnd vß vnser zol czu Saremunt Itlichen vnd vff eynen yden sandt Bartolomeus tage czu haben vnd czu nehmen czu uerschriben czugefagt haben, die Ime auch eyn iglicher vnser czolner dazselbest, der nun ist oder czu kumen wirdet, raichen, geben, Bezalen vnd gegen sziner quitancien vber antworten sol, das wir fye also hirmit dizem vnsem briue heyszen vnd ernstlichen beuelhen czu thun bei den plichten, dar mit fye vns vnd der herrschafft verwant findt oder vns, vnseren erben vnd nachkomen hinfuro czukunfftlich verwandt werden, getruwlich vnd vngewerlich. Vnd wir verschriben vür vns, vnser erben vnd nachkomen Marggrauen czu Brandenburg dem gnanten wilhelmen Roder folich zehen schock groschen Jerliches lipgedings In gegenwurtiger crafft vnd macht dieses briefs syn leptag lange In vnseren czoll Saremunt obgenant vff eynen yden sant Bartolomeus tag, so er den erlebt, czu heben vnd czu nhemen, die Ime auch also czu eyner Iden zeyt gegen sziner Quitancien von czolner darzelbest, wie vorberurt, vberreichet, geben vnd bezalt werden sollen, Szo lanck bis das wir, vnser erben oder nachkumen Ine mit lehen czu seinem lieb vnd lebtag vorfehen, dar von er Jerlichen czu rechten lipgedinge on mindrunge an gelde vnd wert zehen schock groschen volkomehlichen gehaben mag, das wir vnß also, szo wir, vnser erben vnd nachkumen Ime dy vß vnserem czol vorberurt nicht lenger geben wollen, volle vnd ganz vorbehalten. Szo aber der genant Wilhelm Roder vorstorben ist, sol das wider hynder sich an vnser herfchafft fallen vnd komen, vngehendert vor ydermann; doch was Ime bey feynem lebetag an solch leipgeding hinderstellig Blihen vnd nit bezalet wert, das soll feynen erben volgen vnd Bezalt werden, alles on geuerde: vnd von Befundren gnaden, auch fleißiger Bete vnd getrewer williger dinste wegen des genanten wilhelm Roders haben wir dorotheen, syner elichen hauszfrowen, von solchen zehen schock groschen vir schock czu rechtem leipgedingk gelihen vnd lyhen ir die Mit vnd Crafft disß briues, Also ob sy des genanten ires mannes tode geleben wurde, fallen sy sulch vir schock groschen vff eynen yden Sandt Bartolomes Tag von vnd vß vnserem czoll czu Saremunt oder den gnanten, darmit Ime die vergnuget weren, heben vnd nhemen vnd sich der ir lebttag lanck gebrauchen, als leipgedings recht vnd gewonheit ist, von vnseren erben vnd nachkomen vnd sunst Idermenniglich onuerhindert an geuerde, Vnd geben ir des also czu eynem eynwizer vnser heuptman czu Sarmundt, Rath vnd lieben getruwen Sixtesen von Ghuhmen, Ritteren. Vnd des czu waren vrkunde haben wir vnser Insigel wissentlichen an dizem briue lassen hengen, der Gegeben Ist czu Colen an der Sprew, am dinstag nach

landt Bortolomes tag, Als man czalt von Cristi vnfers lieben heren geburd vyczen-
 hundert Jar vnd darnach Im Achtezigeften Jare.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXV, 121.

208. Kurfürst Albrecht theilt seinem Sohne Johann eine Correspondenz mit seinem Schwager
 von Sachsen mit, am 6. September 1480.

Vaterliche Lieb vnd trew alzeit zuor. Hochgeborner Furfte, Lieber Sone.
 Wie vns nechst vnser Sweger von Sachsen geschriben vnd wir Ine wider geantwort
 haben, findet Ir hirinn verlossen. Wolten wir euch zuzuschicken nicht verhalten, des
 auch ein wilsen zu empfahen. Datum Oneltzpach, am Mittwoch nach Egidy, Anno
 etc. LXXX.

Albrecht, von gotes gnaden Marg-
 graue zu Brandenburg etc., Curfurste, zu
 Stetin, Pomern etc. Hertzoge, Burggraue zu
 Nuremberg vnd Fürst zu Rügen.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.

209. Kurfürst Albrecht instruiert seinen Sohn wegen einer Curt Schlabrendorf zuständigen An-
 gefällsverschreibung auf Heinrichsdorf und wegen seines Beschlusses, überall keine Anwartschaften
 mehr zu erteilen, am 2. November 1480.

Vaterliche Lieb vnd trew zuor. Hochgeborner Sone. Wir wissen, das Ir dem
 Meister Sand Johannes ordens gelihn hat das dorff Heinrichstorff, darumb er
 euch dreyhundert gulden zugeben versprochen hat, das ist mit vnserm gutem willen
 vnd volwort gescheen vnd lassen es dabey bleiben. Vns bericht aber Curt Slabern-
 dorff, wie Beringer, der anz dem Closter gelauffen ist, darnach sprech, auch sein
 bruder, hat derselb Beringer brief vnd Sigill, der mag er sich halten, wir konnen
 nit alle ding in gedechtnis haben, die da gehandelt sind. Das ist aber gewonheit,
 wem man angefell leyhet, der nymbt des brief: dabey lassen wirs bleiben. Demnach
 weysz sich ewr liebe wol recht dorinn zuhalten. Wir haben an vnserm abschide euch
 beuolhen, Curt Slaberdorff mit einem ampt doinnen zuersehen, der vns auch